FASNET

Prinzenpaar aus der Stadtmusik

Vöhrenbach - Das Vöhrenbacher Prinzenpaar für die Fasnet im kommenden Jahr steht fest. Gestern Abend wurden Svenja Richter und Pascal Fink bei einer Sitzung des Elferrates dem Gremium offiziell vorgestellt. Das Paar stammt aus den Reihen der Stadtmusik, wo sie Klarinette und er Trompete spielt. Pascal Fink ist außerdem eine treibende Kraft bei der vor einigen Jahren gegründeten Fasnetgruppe Schinzele-Maube. Auch über das Fasnetmotto wurde am gestrigen Abend beraten. Der SÜDKURIER wird darüber noch berichten.

KURZ BERICHTET

FURTWANGEN

Die Naturfreunde Furtwangen treffen sich am Samstag, 16. Dezember, ab 18 Uhr im Naturfreundehaus Brend zum Weihnachtsstammtisch. Gäste willkommen.
Aufgebrochen wurde am vergangenen Samstagabend ein auf dem Parkplatz am Rössleplatz abgestellter Golf. Es entstand erheblicher Sachschaden.
Der Ortschaftsrat Neukirch tagt heute, 19.30 Uhr, im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen auch Bekanntgaben und Baugesuche.

VÖHRENBACH

Der Musikverein Hammereisenbach unter Leitung von Thomas Rösch lädt am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, ab 20 Uhr zum Weihnachtskonzert in die Festhalle Hammereisenbach ein. Zu hören sind unter anderem Werke von Mozart, Simon and Garfunkel, aber auch Polka, Swing und Filmmelodien.
Der Ortschaftsrat Urach berät über eine mögliche Variante eines Abwasserkanals bis zur Kalten Herberge in der öffentlichen Sitzung am Dienstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal des Dorfgemeinschaftshauses. Außerdem wird eine Bauvoranfrage und Verschiedenes behandelt. (ket)

GÜTENBACH

Der Schwarzwaldverein Gütenbach lädt am Sonntag, 17. Dezember, zum alljährlichen Waldadvent ein. Die Wanderung beginnt um 16 Uhr beim Rathaus Gütenbach und führt, sofern es die Witterung erlaubt, zum Balzer Hergott. Abschluss ist im Gasthaus „Maierhof“, wo die Wanderer gegen 18 Uhr eintreffen. Lorenz Wiehl wird zum Jahresausklang noch einige Dias zeigen. Die Führung der Wanderung übernimmt Ernst Blessing.

GEBURTSTAGE

VÖHRENBACH

Fritz Rißler, Schleifestraße 29, 75 Jahre.

GÜTENBACH

Rudolf Mack, Grundtal 3, 94 Jahre.

STERBEFÄLLE

VÖHRENBACH

Volker Lüders, Villinger Straße 18, 56 Jahre.

SCHNELLE HILFE

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
DRK-Rettungsdienst/ Bergwacht: 1 92 22
Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst: 0 77 21/1 92 92
Gift-Notruf: 07 61/1 92 40 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr
Apotheken-Notdienst:
Sankt-Georgs-Apotheke, St. Georgen, Gerwigstraße 27, Telefon (07724) 70 70
Telefonseelsorge:
08 00/1 11 01 11 (für Erwachsene)
08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)

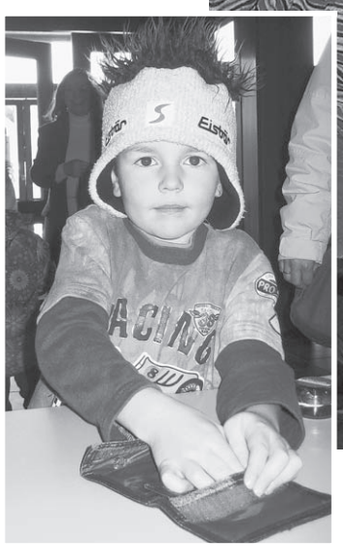
Irmi Wettes Puppentheater lässt Kinderherzen höher schlagen

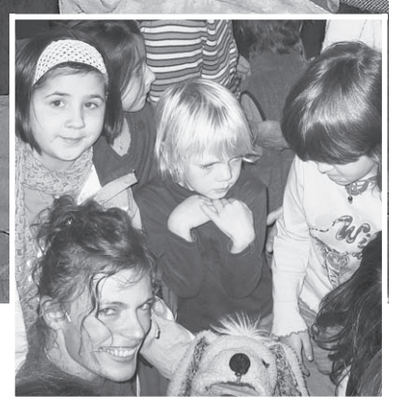
Kleine Leute, große Gefühle

VON JENS WURSTHORN

Kaum zu glauben, aber wahr: Die tiefe, bedrohliche Stimme des Magikus gehört tatsächlich Irmi Wette. In gereimten Worten lässt die im richtigen Leben doch eher zierliche Puppenspielerin den bösen Zauberer sich in Sicherheit wiegen. Und die Kinder, die sich im Pfarrsaal wie gebannt in ihre Sitze verkriechen, wissen insgeheim, dass die Rettung mit Namen Kasper und Strolchi nicht mehr fern ist.

Aber das uralte Wechselspiel zwischen befreitem Lachen, ohrenbetäubenden Warnschreien und atemloser Spannung gehört bei schönem, emotionalem Kasperletheater halt einfach dazu. Und das war in kleinkindgerechter Reinstkultur am Dienstagnachmittag in Pfarrsaal St. Cyriak zu bewundern. Denn die Konstanzer Puppendirektorin mit Furtwanger Wurzeln und reichlich pädagischer Erfahrung beherrscht es meisterlich, die Kinder mit ihrem Spiel in ihren Bann zu schlagen. Kaum ist das Licht gelöscht, ist auch die Kruschtelei mit den spendierten Gummibärchentüten beendet und die Kinder genießen es, mit kräftiger Puste den Bühnenvorhang zu öffnen. Schon sind sie, die Fülle der gut gemeinten Zwischenrufe beweist es, ein Teil des Ensembles.





Kaspertheater zum Mit(er)leben war am Dienstagmittag wieder im Pfarrsaal geboten. Auf Einladung des SÜDKURIER gastierte zum zweiten Mal Irmi Wette (kleines Bild, links unten) mit der Puppenbühne Konstanz. BILDER: WURSTHORN

Natürlich ist am Ende der Zauberer besiegt und die Prinzessin wieder im Besitz ihres Adventskalenders. Aber der Weg dorthin, entlang gewitzt-gereimter Dialoge der handgearbeiteten Puppen, pfiffiger Szenenwechsel in liebevoll gebastelter Kulisse und beeindruckender Lichteffekte, ließ doch auch manchen „Verwachsenen“ verwundert die Augen reiben: Ist das wirklich nur eine Person hinter der Bühne?

Es war nur eine und sie ließ es sich nicht nehmen, am Ende der Theaterstunde ihren kleinen Gästen noch ein besonderes Erlebnis zu bieten. Irmi Wettes Einladung den Strolchi zu streicheln, wirkte wohl noch magnetischer auf die Kinder unter den 120 Zuschauern im Pfarrsaal, als der Sack Spekulatius, den Nikolaus als „Überraschungsgast“ des Theaterstücks hinterlassen hatte – als Dankeschön für die freundliche Pannenhilfe durch Kasper und seinen so hinreißende Pups- und Schlabbertöne produzierenden Hund Strolchi.

Am Ende war es wieder ein Nachmittag mit großen Emotionen kleiner Leute. Und mit der Ankündigung, dass die SÜDKURIER-Puppentheaterreihe mit der Konstanzer Puppenbühne im nächsten Jahr in Furtwangen fortgesetzt wird.

@ Die Konstanzer Puppenbühne im Internet: www.puppenbuehne.com

Siedle spendet

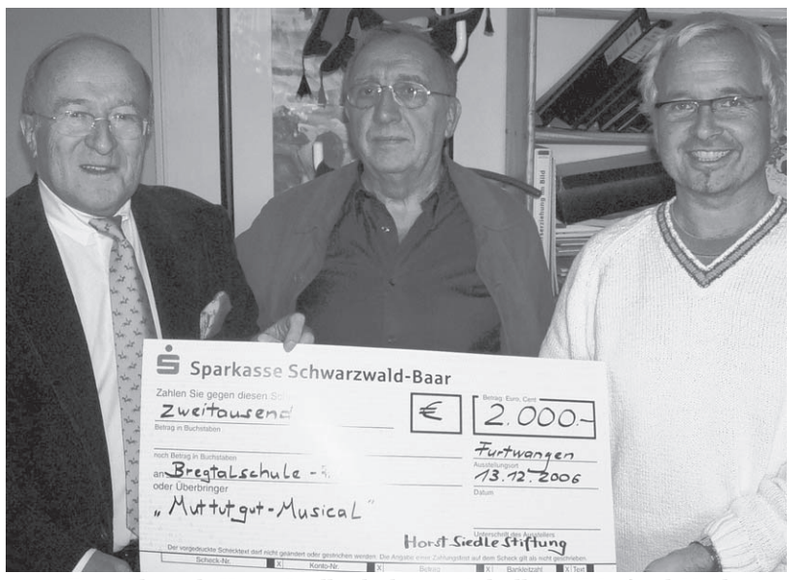
Unternehmer übergibt Scheck für **Musicalprojekt**

Furtwangen (fue) Einen Scheck der Horst-Siedle-Stiftung über 2000 Euro übergab der Unternehmer an die Bregtalschule Furtwangen. Gedacht sind die finanziellen Mittel für das Musical „Mut tut gut“, dass die Einrichtung unter Mithilfe aller Schüler und Mitarbeitern und mit Unterstützung prominenter Helfer aufführte.

Siedle bedauerte es, dass er bei der Aufführung des Musicals in der Gütenbacher Festhalle aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht anwesend sein konnte. Von einem „Wahnsinnserfolg“ sprach Schulleiter Winfried Neuburger. Den sah er vor allem darin, dass in der Öffentlichkeit das Ereignis als qualitativ hochwertiges Musical gewürdigt wurde und nicht die Mitwirkung der behinderten Kind und Jugendlichen im Vordergrund stand.

Dies sei natürlich nur möglich geworden durch die Unterstützung professioneller Kräfte wie Schauspieler Markus Stöcklin, Musiklehrerin Regina Aust, die die musikalische Leitung übernommen habe, und dreier Profimusikern der Jazz- und Rockschule. Das ganze Musical sei so zu einer „äußerst gelungenen Geschichte“ geworden und habe das Gemeinschaftsgefühl in der Einrichtung stark gefördert.

Siedle nahm die Scheckübergabe zum Anlass zu einem Lob für die Entwicklung der Bregtalschule. Aus einer Schule „am Rande der Stadt“, die sie auch „im Denken der Menschen“ gewesen ist, sei sie zu einem Schmuckstück geworden. Siedle lobte besonders die Bemühungen um die Integration der behinderten Kinder, die dort geleistet werde.



2000 Euro übergab Horst Siedle (links) an Schulleiter Winfried Neuburger (rechts) von der Furtwanger Bregtalschule als Unterstützung für die Musicalaufführung. In der Bildmitte Franz Lorenzi, Vorstandsmitglied des Fördervereins der Schule. BILD: FÜRDERER

Mit „Italien“ ins neue Jahr

Stadtkapelle probt intensiv

Furtwangen - Mit intensiver Probenarbeit bereitet sich die Stadt- und Jugendkapelle zurzeit auf das Neujahrskonzert am Neujahrstag 2007 in der Festhalle vor. Wie in den vergangenen Jahrzehnten wird auch dieses Konzert, das dieses Jahr unter dem Hauptthema „Italien“ steht, wieder der erste gesellschaftliche Höhepunkt im neuen Jahr in Furtwangen sein.

Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Borho wird das Konzert wie immer von der Jugendkapelle der Stadtkapelle eröffnet. Auf dem Programm stehen unter anderem „Columbus“, eine Konzertsuite von Rob Goorhuis, bekannte Filmmelodien aus „Fluch der Karibik II“ und ein Solo für zwei Xylophone: Solisten sind Dominik Kaltenbach und Sascha Müller. Die Stadtkapelle hat für das Neujahrskonzert 2007 das Thema „Italien“ gewählt.

Auf dieses Thema sind die Musikbeiträge abgestimmt. Zu hören gibt es zunächst das große Finale aus dem 2. Akt von „Aida“ von Guiseppe Verdi. Danach wird Daniel Furtwängler das Solo „Concerto Italiano“ auf seinem Euphonium präsentieren. Mit „Vesuvius“ wird danach das Hauptwerk des Neujahrskonzerts in der Festhalle erklingen. Danach hat Wolfgang Borho die Filmmusik zu „Der Pate“ ausgesucht. Mit Melodien von Eros Ramazotti, der Funiculi-Funicula Rhapsody und dem Konzertmarsch „Milano“ beendet die Stadtkapelle Furtwangen das „Italien“-Neujahrskonzert 2007.

ZEUGEN GESUCHT

Parkunfall im Parkhaus

Furtwangen – Beschädigt wurde am Dienstag dieser Woche ein im Parkhaus an der Grieshaberstraße abgestellter Citroén. Er stand zwischen 8.30 Uhr und 12.45 Uhr im Bereich der Parkplätze 36/37. Der Sachschaden an der linken Seitenwand entstand vermutlich beim Ein- oder Ausparken. Zeugenhinweise erbittet die Polizei Furtwangen, Telefon 92 94 80.

ORTSCHAFTSRAT

Bosacker im Blick

Schönenbach - Am Montag, 18. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Technischen Rathauses Schönenbach eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates statt. Sitzungsthemen sind der Bebauungsplan Bosacker. Der Ortschaftsrat soll laut Verwaltungsvorschlag der Stadt empfehlen den Bebauungsplan zu verhandeln und einen Aufstellungsbeschluss herbeizuführen. Behandelt wird auch der Altennachmittag 2006, Baugesuche und der Wegebau. Es folgt ferner ein Rück- und Ausblick auf die Entwicklung des Stadtteils Schönenbach, den Ortsvorsteher Hansjörg Hall halten wird.

ORTSGESCHEHEN

KINDER SPIELEN FÜR SENIOREN

Der Kindergarten St. Michael besuchte mit den Erzieherinnen Iris Laule und Christiane Kramer die Bewohner des Luisenhofs in Vöhrenbach. Mit einem Rollenspiel über die Weihnachtsgeschichte begannen die Kinder mit ihrem Programm. Anschließend folgten weihnachtliche Lieder und das traditionelle Schmücken des Weihnachtsbaums und der Fenster im Speisesaal. Mit Kakao, Berlinern und einem kleinen Weihnachtspräsent bedankten sich die Senioren.

LUISENHOF

Ein Abend voller Weihnachtszauber

Vöhrenbach – Zu einem weihnachtlichen Abend lud die Volkshochschule Oberes Bregtal in das Sozialkonzept Luisenhof ein.

Christa Leber erzählte weihnachtliche Geschichten und Siegfried Enz sorgte mit seiner Zither für die musikalische Umrahmung. Besonders angetan waren die 35 Zuhörer von der Geschichte vom „Engel“, der Begegnung einer dreifachen Mutter mit einem mildtätigen Bankangestellten. Im weihnachtlich dekorierten Luisenhof ging der Zitherspieler Siegfried Enz auch auf musikalische Wünsche seines Publikums ein. Die dankten ihm die Flexibiltät. Ausgiebig nutzen die betagten Besucher die Möglichkeit mitzusingen.

Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Karin Kretschmer, Leiterin der Volkshochschule Oberes Bregtal, und Axel Kühn vom Luisenhof bei den Besuchern für ihre jahrelange Treue.

Christa Leber und Siegfried Enz bereiteten den Bewohnern des Luisenhofs einen stimmungvollen Abend mit Liedern und weihnachtlichen Geschichten.